

Leichtbau für die Elektromobilität

hema electronic mit neuem Prüfsystem **seelector**/ICAM LASER TWIN bei der EALA 2019

Der Weg zur E-Mobility führt im Karosseriebau über Aluminium und Mischbauweisen.

hema electronic, Spezialist für Embedded Vision, präsentierte bei der EALA vom 12.-13. Februar in Bad Nauheim seine neuesten Entwicklungen für Prüfsysteme beim Aluminium- und Stahlschweißen. Im Fokus: das neue Qualitätssicherungssystem **seelector**/ICAM LASER TWIN.

Rohkarosserien aus Aluminium oder Stahl werden heutzutage mit dem Laser in Sekundenbruchteilen geschweißt. hema stellt hier den führenden Laserspezialisten wie z.B. Trumpf oder Blackbird ein optisches Qualitätsüberwachungssystem zur Seite, das im gleichen Arbeitsgang und in derselben Geschwindigkeit die geschweißten Nähte prüft und das Ergebnis für die Weiterverarbeitung bereitstellt. Ohne Wartezeiten oder Zwischenschritte hat die Produktionslinie Gewissheit über die Qualität von Türen, Heckklappen, Trägerelementen und vielen anderen Teilen.

Die Zuverlässigkeit des patentierten Systems in der Aussage über die Festigkeit der Schweißnaht macht **seelector**/ICAM LASER weltweit einmalig. Rund 200 Anlagen an allen wichtigen Produktionsstandorten der Automobilindustrie zeugen davon.

Für den aktuellen Trend zur Verarbeitung von Aluminium und Stahl in unterschiedlichen Kombinationen bietet hema ein Kombinationssystem für beide Werkstoffe, die bisher nur auf getrennten Produktionsanlagen verarbeitet wurden.

Mit einem einzigen Prüfsystem, einer Roboter- und einer Laseranlage können künftig Schweißnähte von Stahl sowie Aluminium bearbeitet und per Laseroptik optimal auf ihre Festigkeit hin geprüft werden. Die neue Eigenentwicklung von hema electronic basiert auf dem etablierten **seelector**/ICAM LASER-System, das die Pioniere der Smart Vision aus Aalen ebenfalls präsentierten. Neben den bewährten Eigenschaften wie kurze Inbetriebnahme, niedrige Servicekosten oder komfortable Benutzeroberfläche



(Foto: hema electronic GmbH)

punktet das neue Kombi-System mit der zusätzlichen Platz- und Kostenersparnis in der Produktionsanlage.



(Foto: Sandra Ehinger,
CITY-PHOTO)

hema-Geschäftsführerin Charlotte Helzle:

„Es ist schon ein ganz großes Kompliment, wenn ein Vertreter eines großen Autoherstellers bei seinem Vortrag sagt: ‚Wir prüfen unsere Schweißungen mit mehreren Prüfmethoden, aber das hema-System ist am zuverlässigsten!‘“

Bei der jährlich stattfindenden Konferenz EALA (European Automotive Laser Applications), der internationalen Fachkonferenz für Laserfertigungstechnologie im Automobilbau, klären Automobil-Fachingenieure und namhafte Experten von OEM und Systemzulieferern aus aller Welt Fragen zu konkreten Einsätzen von Lasertechnologie, zum Beispiel in Industrie 4.0-Produktionsumgebungen, und evaluieren, wie Lasertechnologie zur qualitativen Verbesserung des Karosseriebaus beitragen kann. hema electronic ist seit sieben Jahren ständiger Teilnehmer an der Konferenz mit eigenem Messestand.